

## „Ein wahrer Glücksgriff“

### Chorleiter Wilfried Stock verabschiedet

**Sinzheim** (ahu). Nach 37 Jahren als Dirigent des Kirchenchores der Pfarrei St. Martin wurde beim Festgottesdienst an Dreikönig Wilfried Stock als Chorleiter feierlich verabschiedet. Nachdem Wilfried Stock zum letzten Mal mit „seinem“ Kirchenchor den Gottesdienst gesanglich mitgestaltet hatte, blickte Dekan Martin Schlick in einer umfassenden Laudatio auf die vielfältigen Verdienste des Chorleiters zurück. 1982 war Wilfried Stock mit seiner Familie nach Sinzheim gezogen, und Pfarrer Gerhard Vetterle nahm die Gelegenheit wahr, den verdienten Musiker als Chorleiter für die vakant gewordene Stelle zu gewinnen. „Ein wahrer Glücksgriff, wie sich schnell herausstellte“. Mit viel Engagement habe der neue Dirigent die Vorgaben des II. Vatikanischen Konzils umgesetzt, so Dekan Schlick. Neben dem Einüben der Choräle zu den hohen kirchlichen Festtagen, das Dirigieren des Cho-

res und auch das Spielen an der großen Schwarz-Orgel zu bestimmten Anlässen habe Wilfried Stock die Aufgabe beispielhaft gemeistert.

Mit großem Erfolg habe er mit dem Kirchenchor auch Konzerte vorbereitet und gegeben, unter anderem im Jahr 2000 das Jubiläumskonzert zum 100-jährigen Bestehen der Pfarrkirche St. Martin, zwei Jahre später zusammen mit dem Kirchenchor Kappelrodeck und 2006 ein weiteres Konzert zusammen mit dem Kirchenchor Hügelsheim.

Inzwischen hatte Wilfried Stock den Kirchenchor Winden integriert, nachdem dessen Leiter Josef Huck verstorben war. Auch das gegenseitige Aushelfen mit dem Kirchenchor Hügelsheim sei seit elf Jahren selbstverständlich, so Dekan Schlick; ebenso das Engagement Stocks auf Dekanatschorebene.

In Eigenschaft als Präses des Kirchenchores Sinzheim-Winden und als Leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Sinzheim-Hügelsheim, aber auch in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Stefan Lendle und im Auftrag des Dekanatschorleiters Harald Volz sprach Pfarrer Martin Schlick dann ein „Herzliches Vergelt's Gott“ aus. Mit lang anhaltendem Beifall zollten die Gottesdienstbesucher dem begnadeten Kirchenmusiker ihren großen Respekt vor dessen Leistung.



ÄUSSERST TURBULENT ging es auf dem Schnipelfix-Hof zu, der kurz vor dem Ruin stand. Ein Heiratsversprechen und ein Gewinn im Casino sorgten für ein glückliches Ende.  
Foto: ahu

## Menschliche „Rindviecher“

### Machtwort beendet Verwirrung auf dem Hof / „B'sonder's Bühn“ spielt Komödie

**Sinzheim** (ahu). Trotz krankheitsbedingter Ausfälle einiger Darsteller schaffte es das Halberstunger Volkstheater „B'sonder's Bühn“, die Komödie „Rindviecher“ nahezu perfekt über die Bühne zu bringen. Eingeladen zu den insgesamt sechs Vorstellungen in der Bürgerbegegnungsstätte hatte der Gesangsverein „Eintracht“ Halberstung. Dessen Jugendchor „Next Generation“ unter der Leitung von Holger Ebeling hieß die Besucher bei der Samstag-Aufführung musikalisch willkommen.

Seine Wurzeln hat das Theater im Gesangsverein, bei dem seit Jahrzehnten das Laienspiel gepflegt wird. Siegfried Sonder hatte vor 26 Jahren die Aufgabe des Regisseurs übernommen. Seit 16 Jahren stammen die Stücke aus seiner Feder, und vor 13 Jahren gründete er die „B'sonder's Bühn“ als eigenständiger Verein. Eine Erfolgsgeschichte war geboren. Die diesjährige Komödie wird neben dem heimischen Spielort auf vier weiteren Bühnen im näheren und weiteren Umkreis aufgeführt. Siegfried Sonder schreibt praktisch jede Rolle den Darstellern auf den Leib. Dies gelingt ihm besonders bei seinen Kindern Mi-

chael und Sabrina, denen das Verkörpern von vergnüglichen Rollen „im Blut“ liegt – so auch beim diesjährigen Dreiakter, der auf dem Hof des Bauern Oskar Schnipelfix (Roland Gefler) spielt. Oskar ist verzweifelt, denn sein Milchviehhof, den er unprofessionell bewirtschaftet, steht vor dem Ruin. Zusammen mit seinem naiven Knecht Karl (Michael Sonder) und dem Nachbarn Erwin (Daniel Sturm) besucht er mit dem letzten Geld die Spielbank Baden-Baden. Das Unglück passiert: Die beiden Bauern verlieren ihren Einsatz, und der etwas trottelig wirkende Knecht Karl verlässt mit 120 000 Euro das Casino. Die Bauern knöpfen ihm den Gewinn zur „Aufbewahrung“ ab.

Natürlich durften deren beiden Ehefrauen (Daniela Udri und Martina Fürwesi) von dem ganzen Coup nichts mitbekommen. Doch auch das geht schief, denn sie wurden in der Nähe der Spielbank gesehen, was auf den Bauernhöfen für Stress sorgt. Verkompliziert wird die Situation, als die schusselige Magd Edith (Sabrina Weber) Wind vom großen Gewinn bekommt, denn sie hatte dem Knecht Karl Geld mitgegeben, das er

„vermehrten“ sollte, was ja geglückt ist. Ihre Vorliebe gilt aber auch Schnaps und Most, was sie mit viel Fleiß „vernichtet“, und dessen Auswirkungen für herzerfrischende Lachsalven sorgte – nicht zuletzt auch durch ihre freche Schlagfertigkeit.

Die ganzen Verwirrungen im Schnipelfixhof werden durch die plötzlich ange-reiste Tante Gudrun (Jutta Mercuriello) noch komplizierter, denn sie wollte mal „für Ordnung sorgen“, was ihr kläglich misslingt. Auch die Tierärztin Klara Luchs (Heike Ernst), die dem Altbauern Martin (Siegfried Sonder) unbezahlte Rechnungen präsentiert, sowie dessen arbeitsscheue Enkelin Heidi (Sonia Carnevale) trugen zu dem Durcheinander bei. Das Machtwort des Altbauern Martin Schnipelfix sorgt für Ordnung: Er schickt seinen Sohn zur Weiterbildung auf die Landwirtschaftsschule. Und als Knecht Karl der Bauersfamilie gesteht, dass er die Magd Edith heiraten will und im Überschwang seiner Gefühle dem Hof die Hälfte des Spielbankgewinns überlässt, ist die Welt in Ordnung. Die Frage, wer das größte Rindvieh ist, blieb allerdings offen.



VERABSCHIEDUNG: Pfarrgemeinderatsvorsitzender Stefan Lendle, Wilfried Stock und Dekan Martin Schlick (von links). Foto: ahu

## Grüner Arbeitskreis lädt zur Sitzung

**Baden-Baden-Steinbach** (red). Der Kommunalpolitische Arbeitskreis der Rebland-Grünen lädt die Bürger des Reblandes ein zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung, die am Freitag, 12.

Januar, ab 19 Uhr im Gasthaus „Hirsch“ in Steinbach (Postplatz) stattfindet.

Die bündnisgrünen Stadt- und Ortschaftsräte berichten über die laufenden Aktivitäten in Stadt und Rebland und bereiten zusammen mit den Besuchern die Sitzung des Ortschaftsrates vom 15. Januar vor.

## Senioren blicken auf Aktivitäten in 2018

**Baden-Baden-Steinbach** (red). Die Seniorengemeinschaft Steinbach trifft sich am Mittwoch, 10. Januar, zur Jahreshauptversammlung. Eingeleitet wird der Tag um 14 Uhr mit einem ökumenischen Dankgebet in „St. Jakobus“ Steinbach. Gegen 14.45 Uhr beginnt das Programm im Marienhaus mit einem musikalischen Beitrag. Es folgen Jahresrückblick, Berichte über Aktivitäten, Kassenprüfung und die Bestätigung des Arbeitskreises sowie ein Ausblick auf 2018. Mit einem gemütlichen Beisammensein wird das Treffen beendet.

## Am Kreisverkehr kommt es zu Kollision

**Baden-Baden** (red). Zu einem Sachschaden von rund 4 000 Euro ist es am Donnerstag gegen 16 Uhr in Baden-Baden gekommen. Eine 78 Jahre alte Fahrerinnen befuhr mit ihrem Wagen die Straße „Gewerbepark Cité“ in Richtung Stadtmitte, als sie in den dortigen Kreisverkehr einbiegen wollte. Dabei übersah sie den auf der Europastraße stadtauswärts fahrenden Wagen eines 33-Jährigen und es kam auf dem rechten von zwei Fahrstreifen zum Zusammenstoß.

## Offene Fragestunde zum Thema Brustkrebs

**Baden-Baden** (red). Brustkrebspatientinnen aller Behandlungsstufen sind am Montag, 15. Januar, von 14 bis 17 Uhr zur offenen Fragestunde im Krankenhaus in Balg eingeladen. Das Treffen findet im Schulungsraum im vierten Obergeschoss der Frauenklinik statt. In zwanglosem Rahmen, bei Kaffee und Kuchen, wird Brigitte Melcher Fragen zum Fachbereich beantworten.

### **i** Kontakt

Um Anmeldung wird gebeten bei Brigitte Melcher, b.melcher@klinikum-mittelbaden.de, oder mammacare.melcher@gmx.de oder telefonisch unter (0 72 21) 9 11 61 16 oder (0 72 21) 91 25 65.

## Humor und Chaos

### Im Dreiakter „Doppelzimmer für fünf!“ liefen Schauspieler zur Höchstform auf

#### **Baden-Baden-Neuweier**

(ane). Bandscheiben-Kamikaze, Wirbelsäulen-Haraki-ri, entsprungene Insassen der Schartenbergklinik, ein zum Wellness-Meister mutierter Hausmeister und eine Truppe mit großem komödiantischen Talent – viel mehr Zutaten sind kaum erforderlich für einen köstlichen Schwank, wie ihn die Theatergruppe des TV-Neuweier servierte.

Autorin Jasmin Leuthe hatte der Story ihre Basis geliefert. Doch war es kaum zu überhören, dass obendrein eine gehörige Dosis Lokalkolorit dazugepackt wurde. Ob Dialekt oder Örtlichkeiten – hier hat also alles gepasst. Obendrein gab es kräftig Hebe auf die Nachbargemeinden. Die Psychoklinik mit dem Namen Schartenberg wurde beispielsweise in Bühlertal angesiedelt, ebenso der spionierende Gastwirt Did-di Spechtler (Thomas Hartmann), der den Neuweierer Konkurrenten das Erfolgskonzept abzukupfern versuchte. Denn bei Helene (Daniela Cammisano) und Paul (Jürgen Baumert) klingelte in der ehemaligen Pension Altenbergstüble plötzlich die Kasse, nachdem sie ihr Haus zur Wellness-Oase mit Bauernhof-Charakter umgewandelt haben. In dieses stark nachgefragte Idyll platzt Kalle Bommel, der den Pillen und Zellen der Schartenbergklinik auf ille-



KREATIVE BEHANDLUNGSMÖGLICHKEITEN waren im Schwank der Neuweierer Theatergruppe angesagt.  
Foto: ane

gale Weise den Rücken gekehrt hatte – eine echte Glanzrolle für Hans-Peter Knopf, der auf der Flucht vor Verena Ehreiser als Ärztin Dr. Dr. Oberthal in allerlei Rollen schlüpfte. Mal coachte er „Meister Hoi“ (Roland Fahrner) was kreative Behandlungsmethoden betrifft, verschoss Amors Pfeile, verhölkerte Löcher aus Holländischen Käsespezialitäten und sorgte für allerlei erheiternde Augenblicke mit seiner tragenden Rolle.

Denn die war in Anlehnung an seine Wandlungsfähigkeit für das Stück mit dem Titel „Ein Doppelzimmer für fünf!“ namensgebend. Auf genau so viele Charaktere brachte er es während des Dreiakters, der immer wieder anhaltenden Szenenapplaus erhielt – verdientermaßen. Denn das Ensemble lief regelrecht zu Hochform auf, nicht zuletzt, weil einige Rollen den Darstellern regelrecht auf den Leib geschrieben schienen – etwa „Oma Hilde“ (Veronika Himmel), die mit Enkelin Gabi (Diana Jörgen) urlaubte. Die schwerhörige Dame entpuppte sich rasch als Schelm, der sofort die Herzen des Publikums eroberte. Ihrem vorgetäuschten Asthma-Anfall geschuldet, musste die Enkelin sie auf den Schartenberg tragen, dann wiederum warf sie sich in fetzige Leggings, um beim Qi Gong mit Krückstock zu turnen. Keine Frage, dass sich Rezeptionistin Rita (Stefanie Huck) nur an den Kopf fassen konnte. Denn obendrein stellte Biobauer Buschmann (Matthias Velten) spezielle Düngekonzepte vor, die nichts für schwache Mägen waren.

Das war ein rundum gelungener Abend, mit dem der Turnverein Neuweier gleich zu Beginn des Jahres zeigte, dass er auch nach 110 Jahren, die er 2018 feiert, noch immer vorn dabei ist.

## Stilltreff in Balger Klinik

der Balger Klinik statt. In der Stillgruppe können sich die Teilnehmerinnen austauschen, und Valeska Hil-

scher-Will steht für alle Fragen zur Verfügung. Das kostenlose Angebot richtet sich sowohl an stillende Mütter als auch an Schwangere. Letzte Anmeldemöglichkeit ist heute bei Valeska Hilscher-Will, Mail: in-fo@jazumstillen.com oder telefonisch (0 72 27) 44 64.

## Kurs zur Säuglingspflege

**Baden-Baden/Bühl** (red). Die Elternschule im Klinikum Mittelbaden Baden-Baden/Bühl bietet einen Kurs „Säuglingspflege und entwicklungsfördernder Umgang mit dem Neugeborenen“ an. Der Kurs unter Leitung der Kinderkrankenschwester Simone Behr richtet sich an werdende Eltern zwischen der 30. und 38. Schwangerschaftswoche und findet am Samstag, 13. Januar, von 9 bis 15 Uhr im Schulungsraum der Frauenklinik in Balg statt. Sechs Paare können teilnehmen.

„In der ersten Zeit nach der Geburt haben die meisten Eltern im Gefühl, was ihrem Baby guttut. Dennoch gibt es einige Fragen, die bereits im Vorfeld zur Beruhigung geklärt werden können“, heißt es in einer Mitteilung des Klinikums. In diesem Kurs erfahren die werdenden Eltern, wie sie ihren Babys durch eine starke Eltern-Kind-Bindung einen optimalen Start ins Leben ermöglichen können. Sie lernen ihr Baby so zu bewegen, dass die entscheidende frühkindliche Entwicklungsphase optimal gestaltet und das Baby somit in seiner körperlichen und geistigen Entwicklung gefördert und unterstützt wird. Simone Behr bespricht anhand einer Checkliste, was das Baby am Anfang benötigt, welche Kleidung geeignet ist und wie die idealste Schlafumgebung gestaltet sein sollte. Im Vordergrund stehen die Fragen und Wünsche der Teilnehmer.

### **i** Kontakt

Weitere Information und Anmeldung bei Simone Behr, Gesundheits- und Kinderkrankenschwester (0 72 23) 8 01 43 66, info@kleineswunder-grossesglueck.de.

## Stammtisch der Rebland-CDU

**Baden-Baden-Steinbach** (red). Die CDU-Rebland lädt zum nächsten öffentlichen Stammtisch am Donnerstag, 11. Januar, um 19.30 Uhr in das Gasthaus „Hirsch“ in Steinbach ein. Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung der anstehende Ortschaftsratsitzung vom 15. Januar 2018.